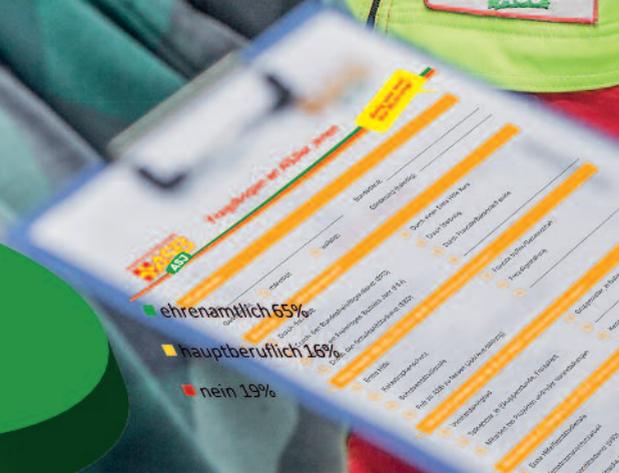


ASJ am Puls

Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen



Diese Meinung habt ihr uns gezeigt

Die Ergebnisse der großen ASJ-Umfrage

(M)ein Rucksack für Flüchtlingskinder

Vom ASJler zum ASB-Kreisgeschäftsführer

Das Netzwerk „Vielfalt im ASB“

[Legende:
ehrenamtlich 65%
hauptberuflich 16%
nein 19%

Vorwort	3
Diese Meinung habt ihr uns gegeist	4
(M)ein Rucksack für Flüchtlingskinder	12
Vom ASJler zum ASB-Kreisgeschäftsführer	16
Das Netzwerk „Vielfalt im ASB“	18
Sonja Spilker: Wir bitten zum Interview	20
Neues von XÜ	21
Aktuelle Pinnwand	22
Neues aus den Landesjugenden	24
Adressen der Landesjugenden	34
Adressen der Bundesjugendleitung	31

Impressum

ASJ am Puls – Das Heft zum
Aufschlagen und Nachlesen

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Jugend

Bundesjugendleitung

Sülzburgstraße 140

50937 Köln

Tel: 02 21/4 76 05-2 09

Fax: 02 21/4 76 05-2 13

Internet: www.ASJ-Deutschland.de

E-Mail: bundesjugendbuero@asb.de

Redaktion:

Alexander Bühler, Isabel Flaspöhler,

Sofia Moritz, Jeanette Redmann

Mitarbeit:

Justus Arnold, Marita Doberenz,

Stefanie Duks, Laura Friedenreich,

Nicolai von Heyking, Dorit Klemm,

Julian Krentz, Maria Mandler,

Frauke Spilker, Sonja Spilker,

Melitta Teige, Ibrahim Yanik

Bildnachweise:

Titelbild: ASJ/Hannibal

Inhalt:

Seite 3: ASJ/F. Zanettini

Seite 5: ASJ/F. Zanettini

Seite 7: ASJ/F. Zanettini

Seite 9: Privat

Seite 10: Privat

Seiten 12-15: ASJ Bückeburg, ASJ Diepholz,

J. Heumann-Friedrich, ASJ Neunkirchen,

ASJ Rendsburg, beckystarsmore/fotolia.com

Seiten 16-17: ASB Mettmann

Seiten 18 und 19: ASB Nordrhein-Westfalen/

F. Hoyer

Seite 24: ASB Coburg/E. Rucker

Seite 25: Uwe Hoffmann

Seite 26: ASJ Bremen

Seite 27: ASJ Hamburg-Bergedorf/Rothen-

burgsort

Seite 28: ASJ Hamburg-Bergedorf/Rothen-

burgsort, ASJ Hessen

Seite 29: ASJ Hessen

Seite 30: ASJ Mecklenburg-Vorpommern

Seite 31: ASJ-Nordrhein-Westfalen

Seite 32-33: ASJ Sachsen

Rückseite: Stocksy united

Gestaltung: www.diseagno-kommunikation.de

Druck: Media Cologne, Köln

Auflagenstärke: 4.000 Stück

Für eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht zwangsläufig mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion. Der besseren Lesbarkeit wegen wurde im Text teilweise auf die weibliche Wortform verzichtet.

„ASJ am Puls – Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen“ wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2017 ist der 15. Februar 2017.

„ASJ am Puls – Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen“ wird auf chlorfrei gebleichtem 100-Prozent-Recyclingpapier gedruckt.

Liebe ASJlerinnen, liebe ASJler,

der ASB und die ASJ haben sich schon immer durch ihre liberale und tolerante Einstellung ausgezeichnet. Jeder ist willkommen, das Geschlecht, die politische Einstellung, die Herkunft oder die sexuelle Orientierung spielen keine Rolle. Aus diesem Grunde haben der Landesverband und die Landesjugend in NRW gemeinsam das Projekt „ASB Queer – Vielfalt im ASB“ ins Leben gerufen. Was es mit dieser Initiative auf sich hat, erfahrt ihr auf den Seiten 18 und 19.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder auf Bundesebene ein abwechslungsreiches Seminarprogramm geben. Wollt ihr vielleicht mal selbstständig eine Veranstaltung planen oder interessiert euch die bevorstehende Bundestagswahl? Diese und viele weitere spannende Themen stellen wir euch auf der Rückseite vor.

In unserer Themenreihe „Berufe im ASB“ sind wir dieses Mal in der Führungsebene unterwegs. Wusstet ihr, dass man auch als ehrenamtliche_r ASJler_in bis zur Geschäftsführerin/zum Geschäftsführer des ASB aufsteigen kann? Welche Aufgaben dieser Posten mit sich bringt und welche Ausbildung man benötigt, zeigen wir euch anhand einer tatsächlichen beruflichen Karriere.

Vielleicht habt ihr ja auch in diesem Jahr an der Umfrage „Geig uns mal die Meinung“ teilgenommen. Seid ihr gespannt, was andere zu sagen hatten und welche Veränderungen und Neuerungen dadurch angestoßen werden? Das erfahrt ihr gleich auf der nächsten Seite.

Und jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen.



Eure
Sonja Spilker

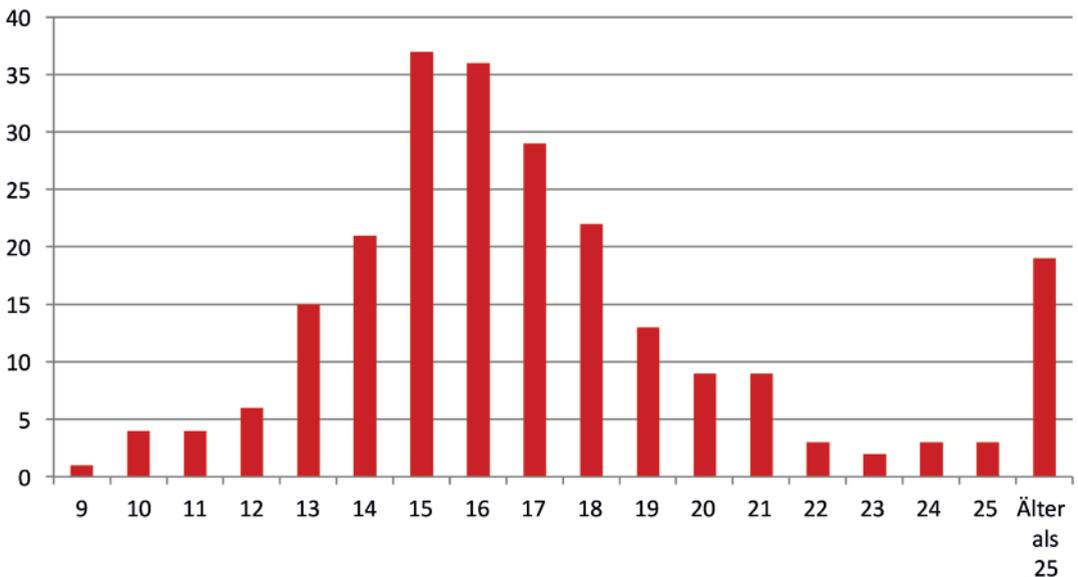
Sonja Spilker

Diese Meinung habt ihr uns gezeit

Die Ergebnisse der großen ASJ-Umfrage

Im Mai haben wir euch aufgerufen, uns die Meinung zu geizen. 239 ASJ-Aktive und 57 Mitglieder lokaler Jugendvorstände haben diese Möglichkeit genutzt. Auch lokale ASB-Geschäftsführer haben wir gefragt und von 97 eine Antwort erhalten. Hier stellen wir die interessantesten Ergebnisse vor. Außerdem erfahrt ihr, was wir mit den Ergebnissen der Umfrage anfangen wollen.

Wer ist in der ASJ aktiv?



Alter der ASJler_innen: Die meisten von euch sind zwischen 14 und 18 Jahre alt. Das Durchschnittsalter liegt bei 16,2 Jahren. 88 Prozent sind auch Mitglied im ASB. Es gibt unter den ASJlerinnen und ASJlern etwas mehr Mädchen als Jungen. Etwa 42 Prozent sind Jungs und 48 Prozent sind Mädchen.

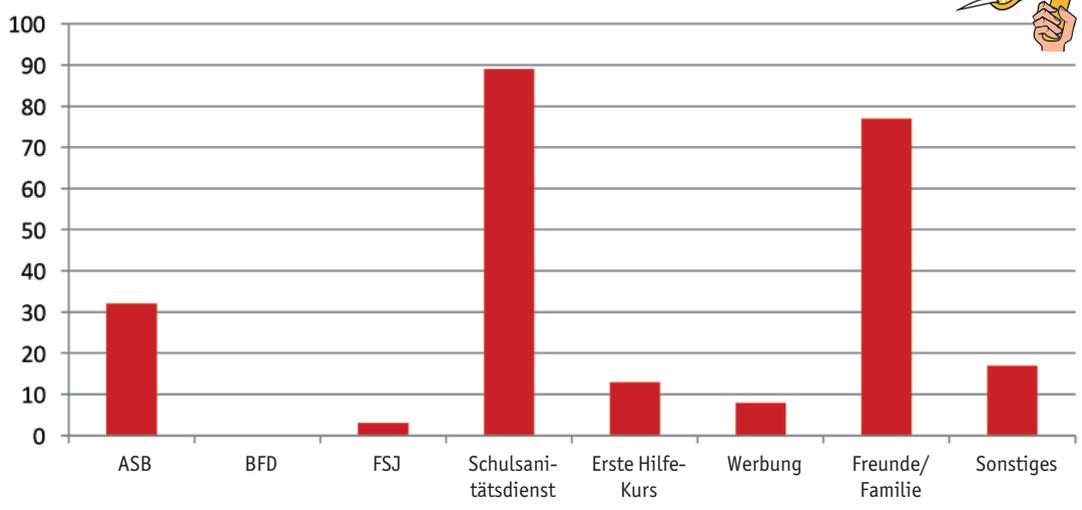
In den lokalen Jugendvorständen übernehmen einige ASJler_innen bereits ab 15 Jahren Verantwortung. Besonders aktiv sind ASJler_innen zwischen 18 und 25 Jahren. Das Durchschnittsalter liegt bei 26,2 Jahren, weil sich viele lange in ASJ-Vorständen engagieren. Hier engagieren sich zu 46 Prozent Jungen und zu 54 Prozent Mädchen. Einzelne Mitglieder in lokalen Jugendvorständen sind deutlich älter als 25 Jahre. Das älteste Vorstandsmitglied in der Umfrage war 55 Jahre alt.

Besonders viele von euch haben durch die Schulsanitätsdienste die ASJ kennengelernt. Andere wurden von Freunden oder Familienmitgliedern zur ASJ gebracht.



Diese Meinung habt ihr uns geäußert

Wie bist Du zur ASJ gekommen?



Was erwartet ihr von der ASJ?



- Erste Hilfe 26 %
- Freunde treffen/Gemeinschaft 22%
- Freizeitgestaltung 20%
- Schulsanitätsdienst 14%
- Katastrophenschutz 8%
- Fuß im ASB zu fassen (Job/Ausbildung) 7%
- Sonstiges 3%

„Die ASJler wünschen sich mehr Vernetzung über den eigenen Ort hinaus. Das für alle offene Bundesjugendtreffen war ein erster Schritt dazu. Weitere Ideen werden wir nun entwickeln.“



In zwei Drittel der Gliederungen finden sehr regelmäßig Gruppenstunden der ASJ statt. Allerdings gilt: Je größer die Stadt, desto unregelmäßiger trifft sich die ASJ.

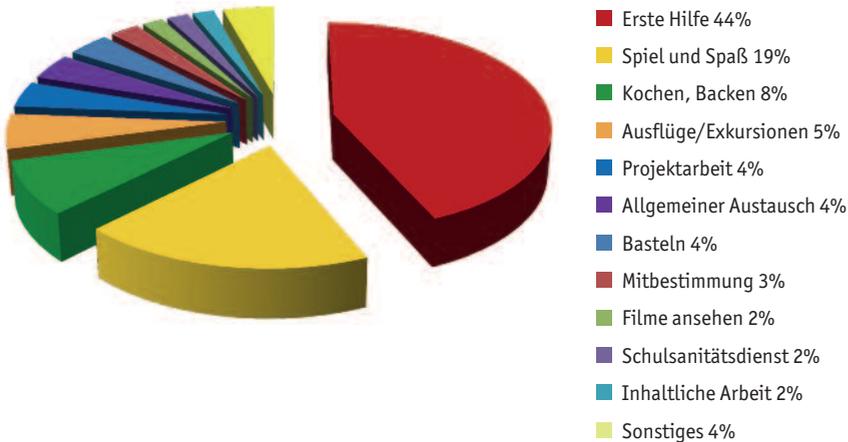
Was macht ihr in den Gruppenstunden?

„Über Probleme reden“

„Fallbeispiele, Übungen, Filmeabende, Kochen, Ausflüge oder mit anderen Hilfsorganisationen üben und Wissen austauschen“

„Filmabende, Outdooraktivitäten, Besprechung medizinischer Themen, Grillen, Fallbeispiele“

Was macht ihr in den Gruppenstunden?



Wünsche an die ASJ

Eure Erwartungen und die Angebote der ASJ passen bereits gut zusammen. Ihr habt viele weitere Anregungen, Wünsche und Vorschläge für die Bundesjugend geäußert. Hier sind ein paar davon:

„Viele kennen leider niemanden von euch.“

„Die Mitgliedergewinnung ist hier wirklich ein Problem. Ich weiß, dass wir da nicht alleine dastehen. Eine Initiative der Bundesjugend diesbezüglich wäre mal sinnvoll.“

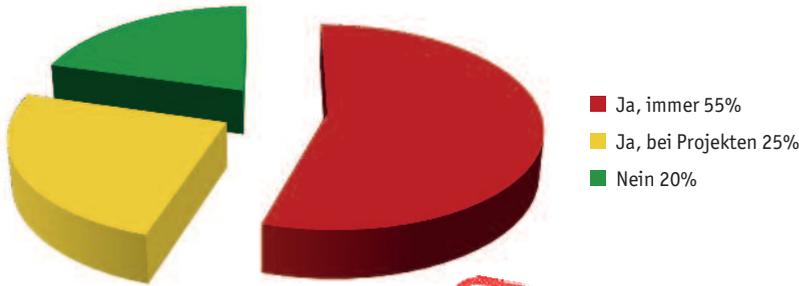
„Es wäre schön, wenn ihr mehr Perspektiven zeigen würdet, wie man bei euch aktiv werden kann!“

„Mitglieder des Bundesjugendvorstandes sollten Präsenz vor Ort zeigen.“

„Anna hat ein unheimlich süßes Lächeln.“



Die meisten von euch haben die Möglichkeit die ASJ-Arbeit vor Ort mitzugestalten:



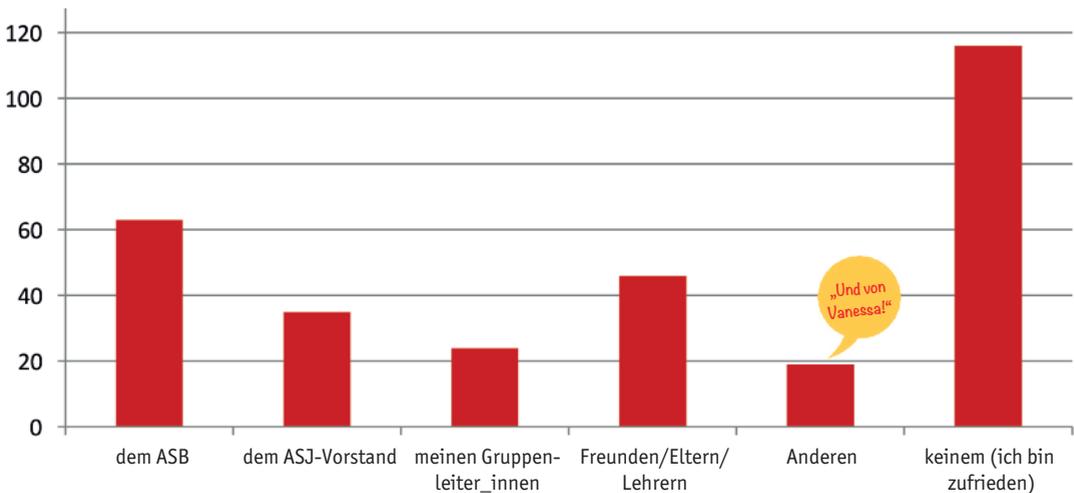
ANNA SCHEIN

„Es hat sich gezeigt, dass die ASJ vor Ort sehr vielfältige Arbeit leistet und sich mit einer Menge Themen beschäftigt. Es gibt aber auch eines, was uns alle verbindet: die Erste Hilfe.“

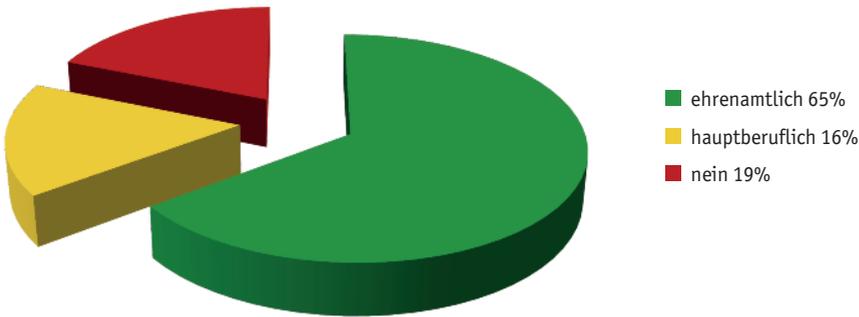
Anerkennung für Euer Engagement

Anerkennung für euer Engagement in der ASJ ist wichtig. Am meisten Anerkennung erfahrt ihr durch Aufmerksamkeit und Lob. Das genügt vielen von euch, um weiter engagiert in der ASJ mitzumachen.

Ich wünsche mir mehr Anerkennung von ...



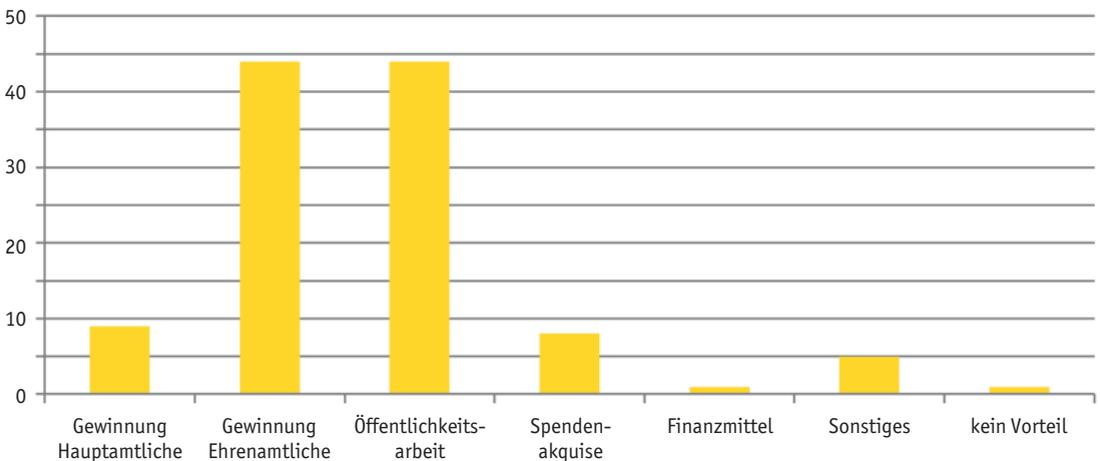
Viele von euch wollen auch später im ASB ehrenamtlich tätig sein. Einige wünschen sich sogar, im ASB zu arbeiten. Das ist ein großes Potenzial für die ASJ und den ASB.



Die Sicht der Geschäftsführungen auf die ASJ

Die Geschäftsführer_innen aus mehr als der Hälfte aller ASB-Gliederungen haben unseren Fragebogen ausgefüllt. Das freut uns sehr. In 53 Prozent der teilnehmenden Gliederungen gibt es eine ASJ. Die Geschäftsführer_innen, in deren Gliederungen es keine ASJ gibt, haben wir nach den Gründen dafür gefragt. Die wichtigsten Gründe dafür waren keine Nachfrage durch die Jugendlichen vor Ort, fehlende Ressourcen und keine geeigneten Räumlichkeiten. Sehr häufig fehlen auch Ehrenamtliche, die die ASJ-Arbeit verantwortlich übernehmen wollen.

Wie ihr seht, sind einige Geschäftsführer_innen bereit, eine ASJ aufzubauen, wenn ihr auf sie zugeht und euch verantwortlich für die ASJ engagieren wollt. Wenn es in eurer Gliederung noch keine ASJ gibt, lohnt es sich also mal, mit eurer Geschäftsführerin/eurem Geschäftsführer zu reden. Immerhin haben Geschäftsführer_innen auch Vorteile durch aktive ASJ-Gruppen:

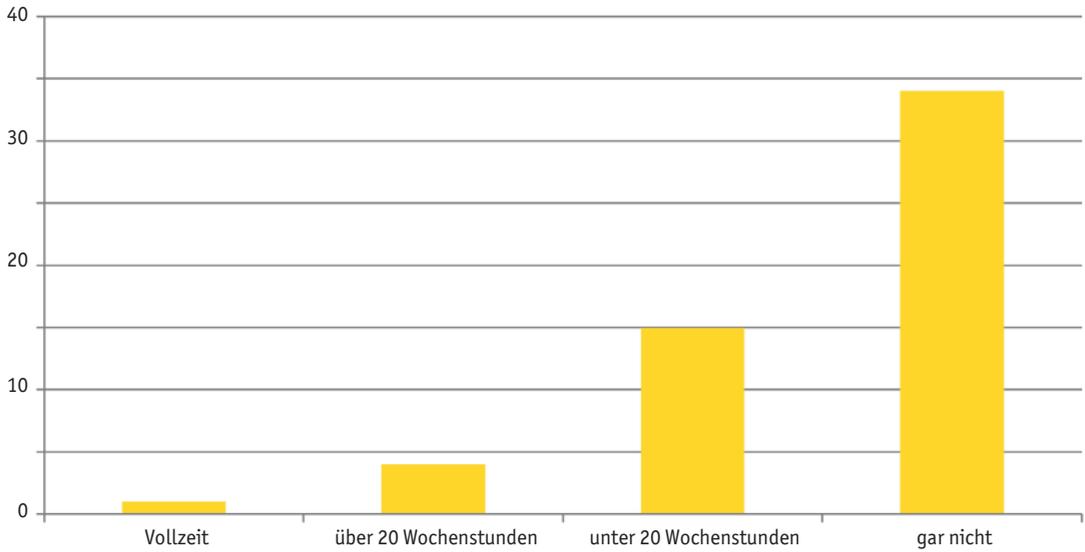


Das Verhältnis zwischen ASJ und ASB finden 80 Prozent der Geschäftsführer_innen gut oder sehr gut. Bei den lokalen Jugendvorständen sind es mehr als die Hälfte. Und in der Hälfte der Gliederungen hat die ASJ einen Sitz im ASB-Vorstand. Leider scheint es oft niemanden aus der ASJ zu geben, der dieses Mandat wahrnimmt. Die ASJ verliert so eine gute Möglichkeit, im ASB mitzubestimmen.



Die ASJ arbeitet vor allem ehrenamtlich

51 Geschäftsführer_innen aus Gliederungen mit einer ASJ haben unseren Fragebogen beantwortet. In den meisten dieser Gliederungen findet die Arbeit der ASJ ausschließlich ehrenamtlich statt. Nur in 15 Gliederungen gibt es jemanden, der bis zu 20 Stunden in der Woche für die ASJ arbeitet.



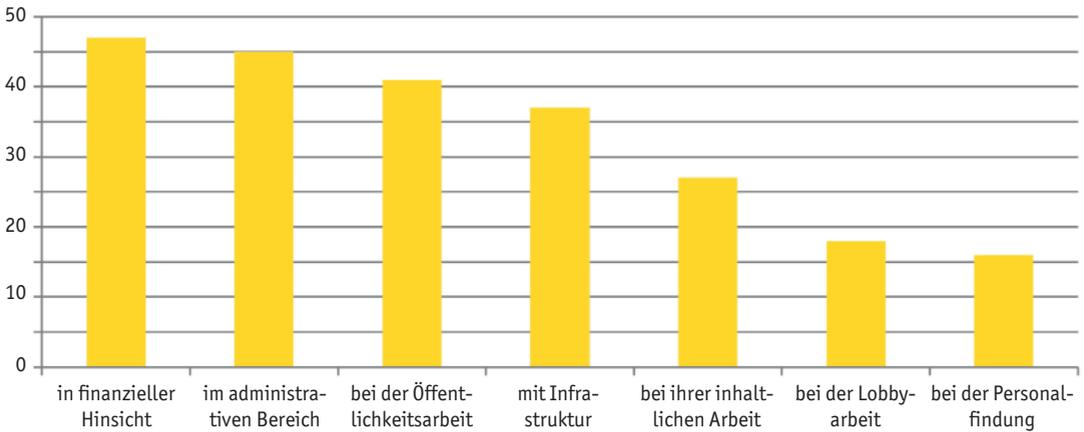
„In erfreulich vielen Gliederungen hat die ASJ einen Sitz im ASB-Vorstand. Nun ist es wichtig, die ASJler vor Ort zur Teilnahme an den Sitzungen zu motivieren.“



Unterstützung der ASJ durch die Geschäftsführungen vor Ort

In vielen ASJ-Gliederungen greift die lokale Geschäftsführung in der Öffentlichkeitsarbeit und bei administrativen Dingen wie z. B. der Buchführung der ASJ unter die Arme. So helfen die Mitarbeiter_innen der ASB-Geschäftsstellen mit geringem Zeitaufwand viel und es muss nicht eigens jemand für die ASJ angestellt werden.

Wichtig für die ASJ-Arbeit ist auch die Hilfe des ASB mit Infrastruktur wie z. B. dem mietfreien Gruppenraum und der Möglichkeit, ASB-Fahrzeuge für Gruppenaktivitäten zu nutzen. Die ASJ wird unterstützt ...



„Wir haben gesehen, dass die ASJ umso bekannter an einem Ort ist, je mehr sie anbietet. Das heißt, die beste Werbung für die ASJ ist, einfach aktiv zu sein.“



Die mit Abstand wichtigste Finanzquelle für den ASJ sind neben öffentlichen Zuschüssen und Spenden Gelder des ASB. Ihre Finanzmittel verwendet die ASJ vor allem für ihre laufende Arbeit in den Gruppenstunden; wenn diese in beim ASB ohnehin vorhandenen Räumen stattfinden können, muss für das laufende Programm nicht viel Geld ausgeben werden. Wer seine Geschäftsführung vor Ort von der ASJ überzeugen will, findet hier den Nachweis, dass die Jugendverbandsarbeit der ASJ nicht teuer ist.

Auch die Geschäftsführer_innen haben wir um Hinweise und Anregungen gebeten. Hier sind einige ihrer Aussagen:

„Weiter so! Leider erhält die ASJ nicht die Wertschätzung, die sie verdient hätte – wir schließen uns hier mit ein.“

„Herzlichen Dank allen Ehrenamtlichen, die sich für die Jugendarbeit engagieren.“

„Es lohnt sich wirklich, die ASJ zu unterstützen.“

„Durch die Ausweitung der Schulzeit bis in den späten Nachmittag wird das Zeitfenster für ehrenamtliche Angebote immer kleiner.“

„Ich wünsche mir auch weiterhin die Unterstützung des Bundesverbandes. Die Förderung des Bundesverbandes zum Aufbau der ASJ-Gruppen war hierbei ein bedeutender Bestandteil und sollte eine Fortsetzung finden.“



Was wir jetzt tun werden

Die ASJ besser und fit für die Zukunft zu machen ist eine Aufgabe für alle ASJler_innen vor Ort, im Land und auf Bundesebene. Überall gibt es Dinge, mit denen man die ASJ voranbringen kann. So sind z. B. 88 Prozent der befragten ASJler_innen Mitglied im ASB. Wer noch nicht eingetreten ist, wurde nie danach gefragt. Das lässt sich in einer der nächsten Gruppenstunden einfach nachholen – und schon habt ihr einen Beitrag zur Zukunft der ASJ geleistet.

Wir haben auf Grundlage dieser Ergebnisse schon einige Ideen entwickelt, wie die Bundesjugend eure ASJ-Arbeit vor Ort in Zukunft besser unterstützen kann. So werden wir Konzepte für die ASJ-Arbeit in Ballungsräumen und für eine bessere Verknüpfung der Schulsanitätsdienste mit der ASJ ausarbeiten. Einen in der Umfrage geäußerten Wunsch haben wir sogar bereits erfüllt: eine Arbeitshilfe für Jugendvorstände mit vielen Tipps u. a. zur Zusammenarbeit mit dem ASB vor Ort.

(ab)

RUHR



(M)EIN RUCKSACK FÜR ASJ-Rucksackaktion im Jahr der Integration



ASJ Diepholz



Collage der ASJ Rendsburg

RENSBURG

Was bedeutet es eigentlich, auf der Flucht zu sein? Wie fühlt es sich an, seine Heimat zu verlassen? Ohne Eltern und Geschwister ins Ungewisse zu fliehen. Hat man morgen etwas zu essen? Wie ist es, in einem Land anzukommen, dessen Sprache man nicht spricht? Von dem man nicht weiß, ob man dort willkommen ist und ob man überhaupt dort bleiben darf. Diese und ähnliche Fragen beschäftigten die Kinder und Jugendlichen u.a. aus Diepholz und Rendsburg in diesem Jahr in ihrer ASJ-Gruppenstunde, während sie Collagen zum Thema Flucht entwarfen.

„Die Kids fanden das Thema total gut und sind voller Elan an die Collage rangegangen. Die Auswertung war besonders spannend, weil die Kids mit Worten noch mal viel besser beschreiben konnten, was sie mit den Bildern zum Ausdruck bringen wollten“, beschreibt Lena Struck, Koordinationskraft der ASJ Rendsburg in Schleswig-Holstein, den Nachmittag zum Thema Flucht mit ihren Gruppenkindern.

ASJ Rendsburg – Gedanken zum Thema Flucht



DIEPHOLZ



FLÜCHTLINGSKINDER

In Niedersachsen hieß es währenddessen – alle packen mit an. In Adelebsen organisierte die ASJ Bückeberg zusammen mit dem ASB und vielen anderen ehrenamtlichen Helfern ein Stadtteilst mit und für geflüchtete Menschen. In Sumte sammelte die ASJ-Gruppe Sachspenden und verteilte ASJ-Rucksäcke in der Flüchtlingsunterkunft vor Ort, um den geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Start in Kindergarten und Schule zu erleichtern. „Die Kinder der Flüchtlingsunterkunft haben die Rucksäcke für ihre Einschulung erhalten. Unseren ASJlern war es wichtig, ihnen zu elfen und ihnen etwas mitzugeben nach all den Strapazen, die sie durchgemacht haben“, erklärt die ASJ-Koordinatorin Nadine Brockhoff das Engagement ihrer Jugendgruppe. Das Jahr 2016 stand in der ASJ und beim ASB ganz im Zeichen der Integration. Geflüchteten Menschen eine neue Heimat zu geben, sie zu unterstützen und ihre Ankunft in Deutschland zu erleichtern war und ist das Ziel Tausender ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter.



Spendenaktion ASJ Bückeberg Übergabe in Sumte



Stadtteilstfest in Adelebsen



SSD IGS Helfsen

ADELEBSEN/SUMTE

Aktion der ASJ Neunkirchen



NEUNKIRCHEN



Spendenaktion in Sumte

Motiviert waren die oben genannten Projekte neben vielen anderen Aktionen der ASJ in diesem Jahr durch ein Pilotprojekt der ASJ Ruhr. Um vor allem den geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Neustart in Deutschland zu erleichtern und sie bei uns willkommen zu heißen, hatte sich die ASJ Ruhr zu Beginn des Jahres der Integration ein innovatives Projekt ausgedacht. Unter dem Motto „(M)ein Rucksack für Flüchtlingskinder“ packten sie Hunderte ASJ-Rucksäcke und verteilten diese an junge Geflüchtete in Erstaufnahmeeinrichtungen und Flüchtlingsunterkünften in ihrer Region. „Mit unserer Aktion helfen wir nicht nur Kindern und Jugendlichen in den Flüchtlingsunterkünften. Wir regen auch unsere ASJler an, sich aktiv mit dem Thema Flucht auseinanderzusetzen“, erklärt Michael Vowinkel, Vorsitzender der ASJ Ruhr, die Idee des Projekts.



Sprachlernklasse im SSD

RÜCKSACKBURG

Collage SSD Oberschule Bückeberg



Der ASB-Bundesverband zeichnete das Pilotprojekt der ASJ Ruhr als Leuchtturmprojekt aus und unterstützte jede ASJ-Gliederung, die sich an der Rucksack-Aktion beteiligte oder anderweitig Aktionen mit und für geflüchtete Kinder und Jugendliche vor Ort plante, mit 50 kostenlosen ASJ-Rucksäcken. Diese kamen dann den Kindern und Jugendlichen der verschiedenen Projekte zugute. Neben Diepholz, Rendsburg und Sumte beteiligten sich im Jahr der Integration rund 50 ASJ-Gliederungen an der Rucksack-Aktion, setzten sich mit dem Thema Flucht auseinander und starteten Projekte zur Unterstützung geflüchteter Menschen.



SSD Oberschule Bückeberg



Rucksackaktion in Ruhr

Am Anfang stand die Idee einer einzigen Gliederung - am Ende stehen zahlreiche glückliche Gesichter von jungen Menschen, die mit dieser Aktion erreicht wurden. Das ist die ASJ - wir bewegen was!

(jr)





Vom ASJler zum ASB-Kreisgeschäftsführer

Oder: Wie gute Jugendarbeit Früchte trägt

Interview mit Alexander Schumacher (40), seit 2015 Geschäftsführer des ASB-Kreisverbandes Mettmann

Wie wird man ASB-Kreisgeschäftsführer?

Das ist eine gute Frage. Ich bin in den Verband so reingewachsen. Es fing vor gut 20 Jahren an, als mich ein Mitschüler mit zur ASJ nahm. Daraufhin bin ich von der Naturschutzjugend, wo ich bereits sechs Jahre lang aktiv war, zur ASJ gewechselt und wurde Kinder- und Jugendgruppenleiter. Schnell wurde ich zum Jugendleiter vor Ort ge-

wählt. Es hat auch nicht lange gedauert, bis ich Mitglied im Landesjugendvorstand NRW war. Ich habe also fröhlich Gremienarbeit gemacht. Zuletzt war ich bis 2010 Landesjugendschatzmeister.

Parallel zur ASJ habe ich mich ab 1997 zudem im Katastrophenschutz des ASB eingebracht. Als in NRW die regionalen Gliederungen verselbstständigt wurden, hat sich der Kreisverband Mettmann gegründet. Ich wurde 2001 zum Vorsitzenden gewählt. Alles das habe ich rein ehrenamtlich gemacht. Vor eineinhalb Jahren ging unser

Geschäftsführer und wir mussten einen Nachfolger finden. Natürlich hatten wir Ansprüche an einen geeigneten Kandidaten. Unter den Bewerbern war aber niemand dabei, der unseren Wünschen entsprochen hat. In diesem Moment entschied ich mich, mein Hobby zum Beruf zu machen, und bewarb mich selbst.

Davor war ich bei einem Arbeitgeberverband in Köln tätig und habe dann fast neun Jahre lang die Logistikabteilung eines Buchgroßhandels geleitet.

Studiert habe ich Jura. Dazu kommen meine Ausbildungen als Bürokaufmann und als Fachwirt Gesundheitswesen, den ich an der Abendschule gemacht habe, sowie verschiedene berufliche Fortbildungen.

Was sind die drei wichtigsten Tätigkeiten als Geschäftsführer?

Man muss für ein gutes Bild des ASB in der Öffentlichkeit sorgen. Man darf nie müde werden, neue Aktivitäten und Geschäftsfelder für den ASB zu suchen, denn die Konkurrenz schläft nicht. Schließlich sollte man unbedingt ehrenamtliches Engagement im ASB von Jugend an unterstützen und fördern. Man muss den Ehrenamtlichen eine Motivation für ihr Engagement geben und ihnen Möglichkeiten schaffen, sich im ASB zu entfalten.

Was ist deine Motivation für die Arbeit als ASB-Kreisgeschäftsführer?

Ich engagiere mich im ASB, um anderen Menschen zu helfen und um die Welt ein bisschen besser zu machen. Letzten Sommer habe ich im ASB angefangen, und im August

standen die geflüchteten Menschen vor der Tür. Das war der perfekte Einstieg. Da wusste ich sofort, dass ich nun genau den richtigen Job habe.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis bei der Arbeit als ASB-Geschäftsführer?

Durch die Flüchtlingsarbeit konnte ich vielen Menschen helfen. Sie waren teilweise direkt aus Kriegsgebieten geflüchtet und einige waren als Schiffbrüchige aus dem Mittelmeer gerettet worden. Sie waren uns sehr dankbar für unsere Hilfe. Ich war sehr beeindruckt, diese Menschen nach ihrer langen Reise kennenzulernen. Das hat mich sehr glücklich gemacht.

Worüber musstest du länger nachdenken?

Im ASB kommt man mit vielen sehr unterschiedlichen Menschen zusammen. Es liegt in unserer Natur, dass da nicht jeder zu jedem passt. Und da bin ich als Geschäftsführer in eine neue Rolle gekommen, in der man mit allen gut zusammenarbeiten will, aber nicht immer jedermanns Freund sein kann. Das ist etwas, was

mich fordert, wo ich persönliche Differenzen hintenanstelle, um allen weiter die Gelegenheit zu geben, sich im ASB zu engagieren.

Du bist über die ASJ zum ASB gekommen. Was kann der ASB tun, um über die ASJ noch mehr Ehrenamtliche und Hauptamtliche zu gewinnen?

Der ASB muss in erster Linie gute Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche schaffen. Das bedeutet, vernünftige Räume für Gruppentreffen zur Verfügung zu stellen und sicherzustellen, dass genügend Materialien zum Erste-Hilfe-Training, zum Basteln und zum Spielen vorhanden ist. Es schließt auch die Finanzierung von Wochenendausflügen oder von Ferienfreizeiten ein. Jugendliche freuen sich überdies, wenn man sie mit kostenlosen Getränken in der Gruppenstunde überrascht. Dann muss man guten Kontakt zu den jungen Menschen haben, um aus ihnen „herauszukitzeln“, was sie gerne machen und wie man sie auf ihrem Weg im ASB begleiten und unterstützen kann.

An den wenigen dafür nötigen Euros darf Jugendarbeit nicht scheitern. Denn das in die Jugend investierte Geld ist im Vergleich zum Rest im ASB ein übersichtlicher Betrag, der sich aber immer lohnt. Schließlich investieren wir damit in unsere eigene Zukunft.

Vielen Dank für das Gespräch!





Das Netzwerk „Vielfalt im ASB“

Gemeinschaft, Solidarität und Toleranz sind zentrale Werte von ASJ und ASB. Das bedeutet nicht nur, dass bei uns im Alltag Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, Menschen mit und ohne Behinderung, junge und alte Menschen gleichberechtigt miteinander aktiv sind, sondern auch, dass diese Vielfalt in ASJ und ASB als Bereicherung und Chance für die Organisation begriffen werden und der Umgang untereinander immer den Respekt vor dem Anderssein einschließt. Dieses offene Klima macht es möglich, dass sich auch Schwule, Lesben und Transsexuelle* offen sichtbar als LSBTTI* auf allen Ebenen von

ASJ und ASB haupt- oder ehrenamtlich einbringen. Diese Verbandskultur will das im März 2016 gegründete Netzwerk „Vielfalt im

ASB“ auch zu einem Merkmal der Angebote von ASJ und ASB machen, indem z. B. Konzepte für „kultursensible“ Sanitätsdienste



bei LSBTTI*-Veranstaltungen, die Pflege und die Flüchtlingshilfe entwickelt werden.

Darum ist LSBTTI* auch in der Flüchtlingshilfe ein Thema

In vielen Ländern drohen Menschen mit LSBTTI*-Hintergrund Verfolgung, Folter und oft sogar die Todesstrafe. Ein LSBTTI*-Hintergrund ist daher eine wichtige Fluchtursache. LSBTTI*-Flüchtlinge können nach Bekanntwerden ihrer sexuellen Orientierung und/ oder geschlechtlichen Identität in Erst- und Gemeinschaftsunterkünften homophoben oder transphoben Anfeindungen durch Mitbewohner_innen und Personal ausgesetzt sein. Darum hat das Netzwerk als eine seiner ersten Aktivitäten die bisher bundesweit einzige Handreichung für die Betreuung und Unterstützung von LSBTTI*-Flüchtlingen erarbeitet und damit viel positive Aufmerksamkeit erhalten.



Offenheit für LSBTTI* macht attraktiv

Ein weiteres Anliegen ist den Netzwerknern, dass sich der ASB noch deutlicher als moderner und weltoffener Arbeitgeber positioniert und so auch Menschen mit LSBTTI*-Hintergrund besser als haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter_innen gewonnen werden können. Wichtig ist dabei, die offene Haltung von ASJ und ASB gegenüber Menschen mit LSBTTI*-Hintergrund gut sicht-

Die Bezeichnung ‚LSBTTI‘* steht für:
 L = Lesben
 S = Schwule
 B = Bisexuelle
 T = Transsexuelle
 T = Transgender
 I = Intersexuelle
 * = Vielfalt geschlechtlicher und sexueller Identitäten

bar nach außen zu tragen, wie es durch die Teilnahme von ASJ und ASB NRW an der Cologne-Pride-Parade im Juli geschehen ist. (Wir berichteten in der ASJ am Puls 2/2016 darüber.)

(ab)

Mehr Infos auf www.asb-queer.de



Sonja Spilker: Wir bitten zum Interview

- In der ASJ bin ich ...

weil ich da was bewegen kann!

- Am liebsten wäre ich im Moment gerade in ...

meinem Wohnwagen auf Weltreise.

- Wenn ich könnte, wie ich wollte ...

würde ich eine Stiftung gründen, die junge Menschen auf ihren Weg ins Leben unterstützt.

- Die bewegendste ASJ-Geschichte war ...

die 125 Jahrfeier im ASB
weil sie mir vor Augen geführt hat, was der ASB/
die ASJ schon erreicht hat und noch erreichen kann!

- Besonders dankbar bin ich im Moment für ...

meine Familie und Freunde!

- Ich finde, es hat absolut keinen Sinn, ...

sich zu bekriegen, Intolerant zu sein
und sich auf Kosten anderer zu profilieren.

- Die beste Entscheidung meines Lebens war ... mein Leben so zu leben
wie ich es bisher getan habe.

- Am härtesten würde es mich treffen, wenn ...

ich einen geliebten Menschen verlieren würde.

- Die ASJ bedeutet für mich ... etwas gesellschaftlich zu verankern,
Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein, Freundschaft
zu schließen und ganz viel Spaß.

- Der Soundtrack meines Lebens ist ...

„It's my life.“

- Wenn ich meinen Kindern/Freunden einen Lebensrat mitgeben müsste, wäre das ...

„Lebe Deine Träume,
aber verdräume nicht Dein Leben!“

Xüzelu, liebe ASJler!

Ihr wisst ja alle, wie gerne ich bei euch bin. Aber manchmal sehne ich mich doch nach meinem Heimatplaneten. Mir fehlen nicht nur meine Familie und meine Freunde, es sind auch die kleinen Dinge, die ich vermisse. Vor allem habe ich es so richtig satt, ständig auf meinen Schutzanzug angewiesen zu sein. Deswegen habe ich es dieses Jahr den Vögeln gleichgetan und bin in Richtung Süden geflogen. Nur hat mich mir den kältesten Ort gesucht, den ich auf der Erde finden konnte.

Losbuch Projekt
Xüzelu, Eintrag 1006

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, nicht in die Arktis, sondern die Antarktis zu fliegen. Das erschien mir sicherer, denn während der Nordpol bewohnt ist, gibt es am Südpol nur eine Forschungsstation, und ich wollte nicht das Risiko eingehen, mich den Menschen ohne den Schutz meines Tarnanzuges zu nähern. Zudem ist es so selten, auf der Erde ein Stück unberührte Natur zu finden. Die Menschen sind sonst wirklich überall.

Ich habe mein Raumschiff also so weit wie möglich von den Menschen entfernt geparkt und dann die Umgebung erforscht. Ohne meinen Schutzanzug. Stattdessen habe ich den schicken Norwegerpulli getragen, den mir meine Freundin, die Büchermaus, geschenkt hat. Leider ist sie nicht mitgekommen. Beim bloßen Gedanken an den Südpol hat sie schon gefroren. Aber für mich waren die Temperaturen ideal, fast noch ein bisschen zu warm, um ehrlich zu sein.

Zu meiner großen Freude fand ich eine Kolonie Pinguine, als ich das Wasser erreichte. Sie waren zunächst völlig verschreckt, als sie mich sahen. Aber ich habe mich davon nicht beirren lassen. Ich habe mir eine bequeme Schneewehe gesucht und aufs Meer hinausgesehen. Der Anblick war fabelhaft! Ich sah sogar Wale, die sich durch die wogenden Wellen pflügten.

Und auch die Pinguine haben sich immer wie-

der elegant ins Wasser gleiten lassen, um nach Futter zu suchen. Schon bald hatten sie völlig vergessen, dass ich da war. Bereits zwei Tage später – ich war gerade damit beschäftigt, eine Eisburg zu bauen – hat mich plötzlich ein junger Pinguin neugierig von der Seite angestupst. Wir waren schon bald gute Freunde.

Und das war mein Glück, denn bald darauf habe ich etwas wirklich Leichtsinnes getan. Ich habe mich bis direkt an die Eiskante gewagt. Plötzlich gab es hinter mir ein lautes Krachen, und ehe ich mich's versah, war das Eis hinter mir gebrochen und ich trieb fort vom sicheren Ufer. Ich wusste weder ein noch aus, aber mein neuer Freund reagierte sofort. Gemeinsam mit seiner Familie kam er angeschwommen und alle gemeinsam haben sie die Eisscholle zurück in Richtung Land geschoben.

Ich hab letztendlich meinen ganzen Urlaub in der Pinguinkolonie verbracht und dabei noch vieles erlebt. Aber ich glaube, neben meiner Rettung wird mir der Tag, an dem ich das Polarlicht erblickte, am besten in Erinnerung bleiben. Ich habe noch nie etwas so Großartiges gesehen. Und das Schönste daran war, dass ich diesen Moment umgeben von neuen Freunden erleben durfte.

Euer XÜ

(fs)





www.asj.de

Mitte November startete die neue Homepage der ASJ nun unter der einprägsamen Webadresse www.asj.de – mit einem frischen und übersichtlichen Design. Und jene, die mit einem Mobilgerät auf unserer Seite surfen, finden eine dafür optimierte Ansicht vor. ASJler_innen, die auf der Suche nach Projekten für ihre Gruppenstunde sind, können sich im neu eingerichteten Ideenpool inspirieren lassen. Hier werden Aktionen beschrieben, die von anderen Gliederungen bereits erfolgreich durchgeführt wurden. Wer mehr über die Aktion wissen will, findet im Ideenpool die Kontaktdaten der entsprechenden Ansprechpartner_innen. ASJ-Gliederungen können zu sehr günstigen Bedingungen Partnerseiten einrichten und betreiben. Mehr Infos dazu gibt es bei Alex Bühler im Bundesjugendbüro (a.buehler@asb.de).

www.jugend.beteiligen.jetzt

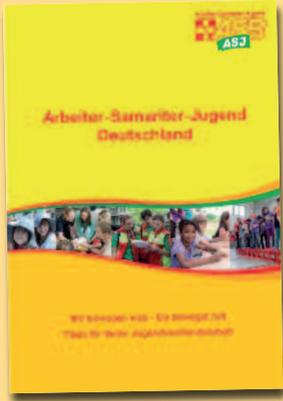
Die Plattform „jugend.beteiligen.jetzt“ bietet praktische Hilfen für Jugendliche, sich auf digitalem Weg an gesellschaftspolitischen Themen zu beteiligen. Sie stellt Know-how zu Prozessen und Tools für die digitale Jugendbeteiligung bereit und bietet darüber hinaus Qualifizierungen an. Gute Beispiele und verlinkte ausgewählte Jugendbeteiligungsprojekte runden das Konzept dieser Website ab.

<https://jugend.beteiligen.jetzt>



Arbeitshilfe „Wir bewegen was – Du bewegst mit! Tipps für deine Vorstandsarbeit“

Damit das Prinzip „Jugend für Jugend“ funktioniert und die ASJ die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe gut erfüllen kann, müssen regelmäßig neue junge Aktive in die Jugendvorstände gewählt werden. Hier bist du gefragt! Darum geben wir dir mit dieser Mappe Tipps für deine erfolgreiche Jugendvorstandsarbeit in der ASJ. Neben einer Checkliste für deine ersten Schritte im Vorstandsamt zeigen wir dir, wie du es professionell und erfolgreich ausübst. Die Arbeitshilfe kannst du unter www.asj.de/asj_arbeitshilfen_bestellen kostenlos bestellen.



Für Flüchtlingskinder: Broschüre „Schule in Deutschland – jetzt versteh ich das“



Schulpflichtige Kinder im Grundschulalter und Jugendliche, die neu in Deutschland sind, wollen ihre neue Lebenswelt so schnell wie möglich kennenlernen. Die Broschüre hilft ihnen, zu verstehen, was Schule in Deutschland ausmacht und ihnen bietet, aber auch, welche Regeln gelten. Schlüsselbegriffe sind in Englisch,

Arabisch, Dari/Farsi und Paschtu übersetzt. Auf der Seite sind zudem weitere kostenlose Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung zu finden, die für die Arbeit mit geflüchteten Kindern in Willkommensklassen oder in der außerschulischen Bildung eingesetzt werden können.

<http://www.bpb.de/shop/lernen/hanisauland/222231/schule-in-deutschland-jetzt-versteh-ich-das>



Boys' Day und Girls' Day

Am 27. April 2017 ist bundesweit wieder Girls' Day und Boys' Day. An diesem Tag geht es für Jungs darum, Berufe in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit, Pflege und Dienstleistung kennenzulernen. Mädchen stehen am Girls' Day Türen in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften, Forschung und Wissenschaft, Informatik und Handwerk offen.

Veranstaltungen im Rahmen von Girls' Day und Boys' Day richten sich an Schüler und Jugendliche ab der fünften Klasse. Für beide Aktionstage werden Einrichtungen gesucht, die Jungen oder Mädchen vorstellen wollen, welche beruflichen Möglichkeiten sie anbieten. www.boys-day.de, www.girls-day.de

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag



Neuer wachSam-Flyer

Sexualisierte Gewalt geht uns alle an – ungefähr jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder neunte bis zwölfte Junge ist davon betroffen. Die meisten Täter_innen kommen aus dem direkten Umfeld: Das können Vater, Mutter, Geschwister oder andere Verwandte oder Bekannte sein. Aber auch ein Gruppenleiter im Jugendverband, eine Trainerin in der Erste-Hilfe-Ausbildung oder ein Pädagoge in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung kommen eventuell als Täterin/Täter infrage.

Mit wachSam hat die Arbeiter-Samariter-Jugend ein Selbstverständnis erarbeitet, das Kinder und Jugendliche durch Nähe und Vertrauen stark und weniger angreifbar macht. Im neuen Flyer „wachSam – Kinder stark und sicher machen“ wird dieses Selbstverständnis ausführlich vorgestellt.

Die Flyer können ab jetzt kostenlos bei der ASJ oder im ASB-Marktplatz bestellt werden.



Ein Tag wie im Leben der Großen – Übung der ASJ und der Jugendfeuerwehr Coburg

Rauchschwaden ziehen über die Anfahrtswege; Rettungswagen und Löschfahrzeuge auf das Gelände einer Industrieanlage in Coburg. Panische Schreie ertönen aus dem Gebäude. Der Adrenalinpegel steigt. Und es geht los.

Die Meldung des Einsatzleiters über Funk: „Löschzug, Einsatzstelle an! Verrauchtes Gebäude und mehrere eingeschlossene Verletzte!“



Landesjugend Bayern



Für die 17-jährige ASJlerin Sina Zeller bedeutet das: raus aus dem Fahrzeug und bereit machen zum Helfen! Während die Jugendfeuerwehr Schläuche und Verteiler auf dem Gelände positionieren und zur Personenrettung in das Gebäude vordringen, formieren sich die Helfer_innen des ASJ-Schulsanitätsdienstes mit Tragen, Tragetüchern und Notfallrucksäcken.

Die Anspannung ist groß, als die Sanitäter_innen die ersten Informationen erhalten: „Trupps der Feuerwehr kommen mit zwei Verletzten aus dem Gebäude“. Die Patienten werden gesichtet und anschließend auf Tragen zum Behandlungsplatz gebracht, wo ein weiteres Team die Versorgung der Verletzten übernimmt.

Die Zusammenarbeit der Übungsteilnehmer_innen von unterschiedlichen Hilfsorganisationen und Schulen ist gut. Dies sehen die Leiter der Großübung, Nicolai von Heyking von der ASJ und Kevin Reich von der Jugendfeuerwehr, genauso: „Obwohl es eine derartige Übung der beiden Jugendorganisationen noch nie gegeben hat, klappte die Zusammenarbeit perfekt. Wir freuen uns, dass wir die Jugendlichen näher an unsere Arbeit heranführen konnten.“

Auf dem gesamten Gelände kann man nun verfolgen, wie zuverlässig sich die Jugendlichen um die Rettung von zahlreichen Menschen kümmern, die ihre Hilfe brauchen – fast wie bei den Profis.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die weiteren Helfer, die sich um Szenarien, Sicherheit und die

Verpflegung am Übungstag kümmern. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Coburg für die Bereitstellung des Übungsobjekts, der Klosterschänke Mönchröden für die kostenfreie Verpflegung und dem ASB Coburg RV e.V. für die medizinische Absicherung. Am Ende dieses Tages blickt nicht nur Sina erschöpft, aber zufrieden auf die Großübung zu-

rück. Auch die Organisatoren werden die Erfahrungen der Übung mitnehmen für das nächste Jugendprojekt der beiden Hilfsorganisationen. Übrigens: Viele wünschen sich eine „Großübung Teil 2“.

(Nicolai von Heyking, Ibrahim Yanik)



Funk und Fernsehen zu Gast im Jugendausbildungscamp Landesregierung Brandenburg unterstützt Jugendarbeit

Wie schaffen wir es, den Nachwuchs für die ehrenamtliche Arbeit im ASB zu begeistern? Das war die Frage, die die uns über einen Tag lang begleitenden Reporter_innen aus Funk und Fernsehen vor Ort stellten. Jugendliche wurden interviewt, und das Fernsteam konnte an einer Übung teilnehmen. Wir begeistern unseren Nachwuchs durch interessante Freizeitangebote, und unser jährliches Camp ist dabei das Highlight. Monatelang wird unter Berücksichtigung der Vorschläge aus der Ju-

Landesjugend Brandenburg



Foto: Uwe Hoffmann

gendgruppe alles präzise vorbereitet. „Geheim“ bleiben nur die Einsatzübungen. Hier gilt es, das Zusammenwirken mit anderen Rettungskräften für den Notfall zu proben.

Das Havelland ist eine sehr wasserreiche Gegend und die Wasserrettung spielt im Bevölkerungsschutz eine große Rolle, deshalb richten wir das Hauptaugenmerk unserer Jugendlichen auf diese abwechslungsreiche ehrenamtliche Arbeit. Nicht zuletzt punkten wir hierbei



Foto: Uwe Hoffmann

mit dem neuen Rettungsboot und dem Mannschaftsbus, der uns vom Bundesverband 2015 zur Verfügung gestellt wurde.



Foto: Uwe Hoffmann

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Innenministerium und die Staatskanzlei des Landes Brandenburg konnte der ASB OV Rathenow e.V. sein diesjähriges Jugendcamp komplett neu ausstatten. Zwei große Unterkunftszelte, bestückt mit Feldbetten und Schlafsäcken, sowie ein Aufenthaltszelt mit entsprechenden Sitzgarnituren konnten angeschafft werden.

(Melitta Teige)



ASJ Bremen

Animalischer Spaß mit Bartaffe und Co.

Die ASJ im Serengeti-Park

Sonntag und früh aufstehen: Das passt normalerweise nicht zusammen. Am 16.10. war das jedoch anders. Schon im nebelverhangenen

Morgengrauen trafen sich Kinder, Jugendliche und Betreuer_innen der ASJ, um zusammen zum Serengeti-Park aufzubrechen. Um Punkt 10 Uhr war es dann für die 25-köpfige Gruppe soweit: Die Tore des Parks öffneten sich und wir strömten zusammen mit zahlreichen anderen Besuchern hinein. Sofort stürzten wir uns ins Abenteuer: Der Safaribus wartete schon darauf uns durch die Gehege zu fahren. Und so tauchten wir ab in die Welt der wilden Tiere, der Büffel, Nashörner und Giraffen, der Ziegen und Schafe aber natürlich auch der Tiger und Löwen, welche zugegeben an diesem Morgen eher gemütlich als

gefährlich wirkten. Nach einstündiger Safari durch die mal afrikanisch, mal asiatisch oder amerikanisch anmutende Heide startete die Action für uns. In kleine Grüppchen aufgeteilt, durfte sich nun frei bewegt werden. Äußerst beliebt und von fast allen besucht waren die Affengehege, wo wir die Tiere im wahren Sinne des Wortes „hautnah“ erlebten. Sie sprangen auf Arme, Schultern und auch die Köpfe, versuchten hier und da an Taschen oder Brillen zu kommen. Zum Glück gingen sie bei uns leer aus. Ebenso unterhaltsam fanden wir alle die „Abenteuersafari“, bei der uns ein sehr humorvoller Guide in einem abenteuerlich alten Bus in entlegene Ecken der Gehege und versteckte Pfade voller Überraschungen führte. Den Tierattraktionen schloss sich ein Freizeitpark mit einigen Fahrgeschäften an, von welchen die Kinder und Jugendlichen selbstverständlich wie magisch angezogen wurden.

An sich hat der Serengeti-Park viel zu viele Attraktionen, als dass man sie alle an einem einzigen Tag sehen könnte. Wir haben versucht, so viel wie möglich davon zu erleben und hatten so eine Menge Spaß, lernten viele exotische Tiere live kennen und konnten die ein oder andere atemberaubende Erfahrung sammeln.

(Julian Krentz)





ASJ Hamburg



Erster Grundschulsanitätsdienst nach neuem Konzept

Gerade in den Grundschulen treten immer wieder kleinere Verletzungen auf, die die Lehrer fordern und bei denen Kinder der dritten und vierten Klasse für Entlastung sorgen können, indem sie sich gegenseitig helfen.

Die Dalbek-Schule in Börnsen hatte dies erkannt und den ASB Bergedorf/Rothenburgsort um Unterstützung gebeten. Wochen feilte man also zusammen mit dem ASB-Bundesverband an einem ersten Konzept für Schulsanitäter in der Grundschule.

Heraus kam ein nachhaltiger Lehrgang mit vielen neuen Methoden. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die psychische Betreuung gelegt. In den zehn Unterrichtsstunden greift das Kursbuch aber auch Themen wie Notruf, AED, Bewusstlosigkeit, Atemnot, Wundversorgung und Knochenbrüche auf. „Bei diesem Kurs wollen wir vor allen Dingen die Stärken der Kinder fördern und sie nicht vor Aufgaben

stellen, die sie vielleicht nicht bewältigen können“, erklärt Ausbildungsleiter Daniel Doberenz. Nach fünf Kursstunden für die Grundlagenvermittlung geht es in die Fallbeispiele, darunter auch schwierige Situationen mit Lehrern, Mitschülern und stärkeren Verletzungen. „Wir möchten die Kinder auf alle Eventualitäten vorbereiten“, meint Daniel. „Wenn wir dies nicht tun, wird die erste unangenehme Situation die Kinder demotivieren, möglicherweise für immer.“

Prävention wird beim ASB Bergedorf großgeschrieben. Während des Lehrgangs wurde nicht nur anhand eines rohen Eies und Schaumstoff demonstriert, wie wichtig ein Fahrradhelm ist, sondern auch Max und Flocke zur Verstärkung aus dem Helferland geholt. Das Bun-

desministerium für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe bietet dazu kostenfreie Broschüren an. So konnten die Kinder zu Hause noch einmal erproben, was bei einem Notfall alles zu tun ist.

Sozialverhalten fördern, das Miteinander stärken und der respektvolle Umgang mit Material und Mitschülern sind nur drei von vielen positiven Nebeneffekten, die auch die Dalbek-Schule am SSD schätzt. Ausgerüstet mit einem Lageplan, einem Protokoll-Klembrett, einer Kühlbox, den leuchtenden ASB-Jacken und der Sanitätsdiensttasche samt Teddy Arnold als Trost-Spezialist, gehen die kleinen Sanimäuse in jeder großen Pause auf Streife und haben dabei bis zu vier Einsätze. Da bleibt selbst Kritikern der Mund offen stehen.



Feierlich und unter den Augen von Presse und Eltern überreichten die Leiterin der Ganztagschule Iris Falk und Direktorin Bianca Oldenburg 25 stolzen Juniorsanitätern am letzten Tag Urkunden und Ausweise. Ein gelungenes Projekt. Danke an alle!

(Marita Doberenz)

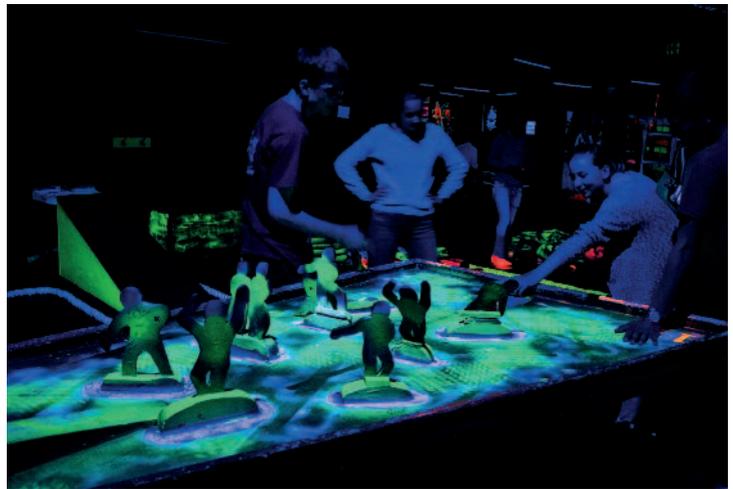


ASJ Hessen

Großstadtseminar Bremen

Vom 30. September bis 16. März fand das diesjährige Großstadtseminar der ASJ Hessen in Bremen statt. Zum Auftakt trafen sich die verschiedenen ASJ-Gruppen aus Hessen am Freitag zu einem gemeinsamen Abendessen in der Bremer Innenstadt.

Am Samstagmorgen zeigte uns ein Stadtführer in einer zweistündigen Runde Bremens Sehenswürdigkeiten, wie z. B. den Roland, den Dom, das Rathaus, das Schnoor-Viertel und selbstverständlich auch die Bremer Stadtmusikanten. Da-



raufhin hatten die Teilnehmer Freizeit, um Bremen auf eigene Faust zu erkunden.

Anschließend ging es ins Überseemuseum, das sich mit den Überseehandelspartnern von Bremen beschäftigt. Anschließend ging es zurück in die Jugendherberge und nach dem Abendessen wurde Schwarzlicht-Minigolf gespielt. In drei Gruppen aufgeteilt,

kämpften die Teilnehmer_innen eifrig um den Sieg, gemeinsam mit ein paar Mitgliedern der ASJ Bremen.

Am Sonntagmorgen war das Ziel Bremerhaven. Hier erforschten wir die „Havenwelt“ bei einer Stadtrundführung. Danach konnten sich die Teilnehmer auf der Aussichtsplattform des Atlantik Hotel Sail City einen Blick auf Bremerhaven



verschaffen und hatten etwas Zeit für sich. Später dann setzten wir unsere Entdeckungsreise fort im

„Klimahaus“, das den Besuchern die Möglichkeit einer Reise um die Welt entlang des achten östlichen

Längengrades bietet. Beim Rundgang werden die verschiedenen Klimazonen durchlaufen, z. B. geht es von der Hitze der Wüste weiter in die Antarktis, in der man die Eiskälte spüren kann.

Der letzte große Programmpunkt war ein Besuch im „Escape Room“. Hier wurden alle in drei Gruppen eingeteilt, die verschiedene Aufgaben und spannende Rätsel zu lösen hatten, um sich aus dem Raum zu befreien. Zum Abschluss des Abends saßen noch alle lange zusammen.

Bei der Heimreise hatten wir Zufriedenheit und viele neue Eindrücke im Gepäck.

(Laura Friedenreich)



„Elfenbeinküste? Das klingt ja lustig!“

Die ASJ Mecklenburg-Vorpommern war am 14. und 15. September zu Gast in einer Grundschule in Rostock, um Unterrichtsstunden zum Thema „Integratives Miteinander“

ASJ Mecklenburg-Vorpommern

anzubieten. Teilnehmer waren die Kinder von zwei dritten und zwei „nullten“ Klassen.

Der Schwerpunkt lag an diesen beiden Tagen auf dem Kontinent Afrika. Verschiedene bunte afrikanische Stoffe haben die Kinder in ihren Bann gezogen und das Interesse für andere Kulturen und Länder geweckt. Im Gespräch wurden viele Fragen geklärt. „Welche Länder hat Afrika eigentlich? Wie kleidet sich ein afrikanisches Kind und was für einen Tagesablauf hat es? Und wie so heißt die Elfenbeinküste eigentlich Elfenbeinküste?“; dies waren

nur einige der Fragen, auf die die jungen Schüler eine Antwort hören wollten.

Sie fingen an, die Flüchtlingskinder der Klasse über ihr Heimatland auszufragen, und es war unglaublich schön, zu sehen, wie interessiert den Erzählungen über andere Länder und Kulturen gelauscht wurde. So schön kann Unterricht sein!

(Justus Arnold)

Gemeinsam kreativ!

Zu den Kreativworkshops der ASJ Mecklenburg-Vorpommern steuerten wir im Sommer die Flüchtlingsunterkunft Fünfzeichen an. Wir boten dort gemeinsam mit der Sportjugend ein abwechslungsreiches Programm mit Malen, Nähen, Filzen, vielen verschiedenen Sportgeräten und einer Hüpfburg an. Vor allem die Hüpfburg stieß bei den geflüchteten Kindern auf große Begeisterung. Auch über ihre neuen selbst genähten Schals freuten sich die kleinen Bewohner der Flüchtlingsunterkunft sehr und haben nun schon das erste Accessoire für den Winter.

Nicht weniger schön war der Kreativworkshop in Dummerstorf, der in Zusammenarbeit mit dem ASB Regionalverband Warnow-Trebeltal e.V. durchgeführt wurde.

Groß und Klein war eingeladen und jeder steuerte seinen Teil zu dieser Veranstaltung bei. Mit Angeboten wie dem Bemalen von Teelichthaltern und dem Nähen der schalähnlichen „Loops“ konnten nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern zu kleinen Kunstwerken angeregt werden.

Das Buffet zu gestalten stand ebenfalls jeder Familie offen und so entstand eine große Tafel voller Köstlichkeiten, an der multikulturell geschlemmt werden konnte.

(Justus Arnold)



Abenteuer zu Land und auf dem Wasser

Vom 30. Juli bis 6. August fanden für 18 Teilnehmer im Alter von zwölf bis 16 Jahren unsere „Erlebnispädagogischen Tage rund ums Segeln“ statt. So stachen Ende Juli die zwei Großsegler „Greif“ und „Wappen“ aus Ueckermünde in See. Die 18 Jugendlichen an Bord wurden von vier Betreuern und zwei Skippern begleitet. Gleich zu Anfang bewies sich die Crew als durchaus seetauglich; alle arbeiteten Hand in Hand, sodass das polnische Swinemünde schnell erreicht wurde.

Ein besonderes Highlight war dann die Badepause mitten auf der Ostsee, bei der die beiden Segler als schwimmende Badeinseln genutzt wurden. Mutige konnten hier vom Schiff aus den Sprung ins kühle Nass wagen.

Erneut auf die Probe gestellt wurde die Crew bei der anschließenden nächtlichen Exkursion – bei einer maximalen Windstärke von 8 mutierte diese zu einer richtigen „Sturmfahrt“. Alle Anwesenden wurden mächtig durchgeschaukelt. Neben diesen Erfahrungen zu Wasser gab es auch an Land das ein oder andere Erlebnis. Es wurden kleine Kochexperimente vollführt, atemberaubende Sonnenuntergänge bestaunt und eine Nachtwanderung unternommen. Der Höhepunkt des Segeltörns fand ebenfalls an Land statt. Bei der Piratentaufe ging jeder Teilnehmer den Bund mit dem Meer ein und kann sich nun als wahrer Matrose bezeichnen. So verließen die Teilnehmer_innen die Freizeit als durch und durch versierte Seefrauen und -männer.

(Justus Arnold)



Deutsch-bosnischer Austausch

Mit 15 ehrenamtlichen jungen Erwachsenen der ASB-Partnerorganisation Zene Sa Une aus Bihac in Bosnien verbrachte die ASJ NRW vom 18. bis 25. Juli eine spannende Jugendbegegnung. Im Basislager in der ASB-Landesschule in Erftstadt lernten die Teilnehmer_innen zunächst die jeweils andere Organisation und das jeweils andere Land kennen. Im Rahmen eines gemeinsamen Erste Hilfe-Kurses und eines ohne Sprachkenntnisse gut zu meisternden Improvisationstheater-Workshops kamen sich die Jugendlichen auch persönlich nahe.

Weitere Programmpunkte waren verschiedene Exkursionen, u. a. zum Besuchshundendienst des ASB Bergisches Land und in das ASB-Jugendkulturhaus Cultra in Brühl. Dort wurde gemeinsam ein Hörspiel aufgezeichnet. Kulturelle Highlights waren Ausflüge auf den Drachenfels bei Königswinter und nach Köln.

ASJ Nordrhein-Westfalen

Die ASJ NRW bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmer_innen für eine wundervolle Woche, bei der man neue tolle Menschen ins Herz geschlossen hat, tolle Ecken von NRW erkunden konnte und auch ein klein wenig mehr über sich selbst gelernt hat. Wir freuen uns schon riesig, im nächsten Jahr dann nach Bosnien zu reisen und in zwei Jahren wieder Ehrenamtliche von Zene Sa Une in NRW begrüßen zu dürfen!

(Maria Mandler)

#jungesnrw

#jungesnrw – eine Perspektive für alle: Unter diesem Motto möchte der Landesjugendring NRW, bei dem die ASJ NRW Vollmitglied ist, den Interessen junger Menschen

im Zuge der Landtagswahl eine Stimme geben.

Den Auftakt der Kampagne bildete der Abschluss einer Wette im Landtag: Vertreter_innen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP, Piraten und SPD wetteten mit dem Landesjugendring NRW, dass sich mindestens die Hälfte der Parlamentarier_innen an der Kampagne #jungesnrw beteiligt. Die Fraktion, von der prozentual am meisten Abgeordnete teilnehmen, wird besonders ausgezeichnet. Mitmachen können die Abgeordneten z. B., indem sie eine verbandliche Jugendgruppe besuchen.

Die Jugendverbände in NRW wollen in ihrer Kampagne „#jungesnrw ...Perspektive für alle!“ mit den Abgeordneten insbesondere zu den



Themen Mitwirkung, Freiräume, gegen rechts, soziale Teilhabe, Jugendcheck, Nachhaltigkeit, Bildung und Jugendverbandsarbeit ins Gespräch kommen. Neben den inhaltlichen Fragen betonten sie, dass sie für ihre Arbeit eine Erhöhung der Finanzmittel von mindestens 20 Prozent benötigen, um Kostensteigerungen auszugleichen und den Anforderungen gerecht zu werden.

Weitere Informationen zur Kampagne #jungesnrw finden sich unter www.junges-nrw.de.

Bubblefootball

Kugeln, rollen, hüpfen und Tore schießen: Am 8. Oktober fand in Bielefeld das erste Bubblefootball-

Turnier der ASJ in Nordrhein-Westfalen statt, gemeinsam veranstaltet von der ASJ Ostwestfalen-Lippe und der ASJ NRW.

Zwölf Mannschaften aus NRW, darunter auch drei Teams mit Flüchtlingen aus ASB-Einrichtungen, waren mit dabei. In überdimensionalen, kugelrunden Plastikbällen verpackt, liefen bzw. rollten die Spieler_innen über das Feld. Immerhin wurden durch diese Ausstattung die nicht vermeidbaren Zusammenstöße abgefedert. Ein Riesenspaß, bei dem einem allerdings auch schnell mal die Puste ausging. Gut, dass es genügend Auswechselspieler_innen gab. Aufgeteilt in drei Gruppen zu vier Teams, sah es im Halbfinale erst

nach einem Endspiel der Mannschaften mit den engagiert und taktisch souverän aufspielenden Geflüchteten aus. Sie wurden am Ende aber dann doch noch vom Team der ASJ-Landesjugend NRW und dem Team „Energie Kopfnuss“ aus Witten geschlagen. Nach einem spannenden Elfmeterschießen stand der Sieger fest: Witten hatte mit Ausdauer und Geschicklichkeit die Nase vorn – und den größten Bubblefootball-Pokal in der Tasche! Für eine super Stimmung während des Turniers sorgten die vielen Schlachtenbummler am Spielfeldrand.

(Maria Mandler)



ASJ Sachsen



Ich bin ein Samariter – helft mir hier raus!

Zur Ankunftszeit im Ferienlager am 25. Juni herrschte noch Sonnenschein. XÜ machte sich zu Fuß auf den Weg, um in Thalheim noch etwas einzukaufen. Doch als XÜ bereits unterwegs war, zog ein Gewit-

ter herauf. Es blitzte und donnerte und regnete in Strömen. XÜ kehrte an diesem Tag nicht zurück.

Stattdessen bekamen wir einen Brief von der Schlange Khaa. Sie hatte XÜ entführt und wollte ihn

nur unter der Bedingung wieder freigeben, dass die Kinder genügend Sterne verdienen. Die Sterne vergab die Schlange Khaa für Sauberkeit und Ordnung im Lager, für gutes Benehmen und für das Erfüllen einer Tagesaufgabe. Hatte eine



Gruppe an einem Tag ihren Bungalow schön ordentlich hinterlassen, war zuverlässig, kameradschaftlich, pünktlich gewesen und die Tagesaufgabe, z. B. Erste-Hilfe-Übungen, erfüllt, so verdiente sie am Tag drei Sterne für die Befreiung von XÜ.

Ein Ausflug führte die Kinder nach Stollberg auf den Abenteuerspielplatz. Dort gibt es einen großen See, auf dem die größeren Kinder mit dem Ruderboot fahren durften. Einen weiteren Abenteuerspielplatz eroberten sie nach dem Besuch des Besucherbergwerks in Oelsnitz auf dem ehemaligen Landesgartenschauengelände. Wer anschließend noch nicht müde war, konnte sich bei einem Besuch im Freibad auspowern.

An einem anderen Tag fuhr allen zusammen in den Sonnenlandpark, einem Erlebnispark in der Nähe von Chemnitz. Hier wurden sämtliche Attraktionen auf ihren Spaßfaktor hin getestet und ... Test bestanden!

Aber die Kinder waren in den zehn Tagen natürlich nicht nur unterwegs. Im Lager veranstalteten wir eine Dschungelolympiade, einen Wellnessstag und an mehreren Abenden eine Disco. Die Kinder konnten aus vielen Angeboten wählen: Geochaching, Volleyball spielen, eine Wanderung zu Fuß oder auf dem Rad unternehmen, Basteln oder eine Runde mit dem Quad fahren. Und selbstverständlich gab es auch eine Nachtwanderung.

Bei dem ganzen Trubel mischten neben

den rund 60 Kindern aus Sachsen auch fünf litauische Kinder mit. Diese waren mit ihren zwei Betreuerinnen angereist. Sprachbarrieren gab es nicht, verständigt wurde sich mit Gesten oder Zeigen, und sprachlich klappte es mit Englisch und teilweise mit Deutsch.

So sammelten die Kinder bei all ihren Aktivitäten und Ausflügen viele Sterne und konnten XÜ schließlich auflösen.

Gefreut haben sich alle kleinen und großen Samariter über die Besuche von unserem Landesgeschäftsführer, Herrn Fichtmüller, und unserer Landesjugendreferentin, Nadine Wieland.

Und schon jetzt steckt der Landesjugendvorstand in den Vorbereitungen für das Ferienlager 2017. Mal sehen, welche Abenteuer da auf alle warten!

(Stefanie Duks, Dorit Klemm)



Landesjugendleitungen

Landesjugend Baden-Württemberg www.asj-bw.de

Landesjugendleiter:
Marcel Plewan
Stellv. Landesjugendleiterin:
Melanie Traub
Landesjugendschatzmeister :
Markus Wiedermann
Landesjugendreferentin:
Lisa-Bianca Schäfer
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bockelstraße 146
70619 Stuttgart
Tel: 0711/4 40 13-500
E-Mail: info@asj-bw.de

Landesjugend Bayern www.asj-bayern.de

Landesjugendleiter:
Jens Schindler
Stellv. Landesjugendleiterin:
Kristin Schuhmann
Landesjugendschatzmeister:
Daniel Berndt
Landesjugendreferent:
Matthias Englert
Landesjugendgeschäftsstelle:
Grundstraße 9
91056 Erlangen
E-Mail:
landesjugendleitung@asj-bayern.de

Landesjugend Berlin www.asj-berlin.de

Landesjugendleiterin:
Tanja Möller
Stellv. Landesjugendleiter:
Anita Schorsch
Landesjugendschatzmeisterin:
Saskia Lehmeier
Landesjugendreferent:
Florian Richter
Landesjugendgeschäftsstelle:
Rudolfstr. 9
10245 Berlin
Tel: 030/2 13 07-121
E-Mail: asj@asb-berlin.de

Landesjugend Brandenburg www.asb-lv-bbg.de

Landesjugendleiterin:
Melanie Beier-Höptner
Stellv. Landesjugendleiterin:
Juliane Stock
Landesjugendschatzmeister:
Marcel Gunia
Landesjugendgeschäftsstelle:
Försterweg 1
14482 Potsdam
Tel.: 0331/600879-60
E-Mail: asj@asb-lv-bbg.de

Landesjugend Bremen www.asj-bremen.de

Landesjugendreferentin:
Anina Wulff
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bremerhavener Str. 155
28219 Bremen
Tel: 0421/3 86 90-638
E-Mail:
anina.wulff@asb-bremen.de

Landesjugend Hamburg www.asj-hamburg.de

Landesjugendleiter:
Matthias Malt
Stellv. Landesjugendleiter_in:
n.n.
Landesjugendschatzmeister_in:
n.n.
Landesjugendreferentin :
Sigrüd Schubert
Landesjugendgeschäftsstelle:
Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg
Tel: 040/83 39 82 24
E-Mail: asj@asb-hamburg.de

Landesjugend Hessen www.asj-hessen.de

Landesjugendleiter:
n.n.
Stellv. Landesjugendleiterin:
Katharina Schneider
Landesjugendschatzmeister_in:
n.n.
Landesjugendreferentin:
Nicole Kim
Landesjugendgeschäftsstelle:
Feuerwehrstr. 5
Tel: 069/5 48 40 44 55
60435 Frankfurt am Main
E-Mail: info@asj-hessen.de

Landesjugend Mecklenburg-Vorpommern www.asj-mv.de

Landesjugendleiter:
Michael Wollatz
Stellv. Landesjugendleiterin:
Stephanie Heise,
Cora Hauptvogel
Landesjugendreferentin:
Stephanie Klose
Landesjugendgeschäftsstelle:
Schleswiger Str. 6
18109 Rostock
Tel: 0381/6 70 71 33
E-Mail: info@asj-mv.de

Landesjugend Niedersachsen www.asj-niedersachsen.de

Landesjugendleiter:
Jörn Mrusek
Stellv. Landesjugendleiterin:
Anna Klose
Landesjugendschatzmeister:
Fabian Gill
Landesjugendreferentin:
Kira Weißbach
E-Mail:
k.weissbach@asb-hannover.de
Landesgeschäftsstelle:
Petersstr. 1-2
30165 Hannover
Tel.: 0511/3 58 54-72

**Landesjugend
Nordrhein-Westfalen
www.asj-nw.de**

Landesjugendleiter:
Tino Niederstbruch
Stellv. Landesjugendleiterin:
Kerstin Vowinckel
Landesjugendschatzmeister:
Peter Mergenbaum
Landesjugendreferenten:
Malte Weisleder, Maria Mandler
Landesjugendgeschäftsstelle:
Kaiser-Wilhelm-Ring 50
50672 Köln
Tel: 0221/94 97 07-22, -24
E-Mail: asj@asb-nrw.de

**Landesjugend Rheinland-Pfalz
www.asj-rlp.de**

Landesjugendleiter:
Simon Dagne
Stellv. Landesjugendleiter:
Sven Lehmann, Thomas Seib
Landesjugendschatzmeisterin:
Isabel Heller
Landesjugendreferentin:
Tina Meisel
E-Mail: t.meisel@asb-rp.de
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bahnhofstr.2
55116 Mainz
Tel.: 06131/97 79 11
E-Mail: info@asj-rlp.de

**Landesjugend Sachsen
www.asj-sachsen.de**

Landesjugendleiterin:
Dorit Klemm
Stellv. Landesjugendleiterin:
Stefanie Duks
Landesjugendreferentin:
Nadine Wieland
E-Mail: wieland@asb-sachsen.de
Landesjugendgeschäftsstelle:
Am Brauhaus 10
01099 Dresden
Tel: 0351/4 26 96 19
E-Mail: dorit.klemm@asj-sachsen.de

**Landesjugend
Schleswig-Holstein
www.asj-sh.de**

Landesjugendleiter:
Florian Beyer
Stellv. Landesjugendleiterin:
Sherin Bohnhoff
Stellv. Landesjugendleiter:
Jan-Philipp Hinrichsen
Landesjugendreferentin:
Silja Lienke
Landesjugendreferent:
Jens Vetter
Landesjugendgeschäftsstelle:
Kieler Straße 20a
24143 Kiel
Tel.: 0431/70694-50
E-Mail: info@asj-sh.de

**Landesjugend Thüringen
www.asj-thueringen.de**

Landesjugendleiter:
Michael Klein
Stellv. Landesjugendleiter:
Silvio Becker
Landesjugendschatzmeisterin:
Michaela Becker-Kühn
Landesjugendgeschäftsstelle:
ASJ-Thüringen c/o Silvio Becker
Sommerleithe 91
07549 Gera
E-Mail: lj@asj-thueringen.de

Der Bundesjugendvorstand

Bundesjugendleiter:
Simon Dagne
simon.dagne@asj-bj.de

Stellv. Bundesjugendleiter:
Martin Spilker-Reitz
martin.spilker-reitz@asj-bj.de

Bundesjugendschatzmeisterin:
Sonja Spilker
sonja.spilker@asj-bj.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

- Fabian Heinrich
fabian.heinrich@asj-bj.de
- René Seyfried
rene.seyfried@asj-bj.de
- Herbert Münch
herbert.muench@asj-bj.de
- Anna Schein
anna.schein@asj-bj.de
- Benjamin Schuldt
benjamin.schuldt@asj-bj.de

Bundesjugendkontrollkommission:

- Matthias Witt
matthias.witt@asj-bj.de
- Michael Schulz
michael.schulz@asj-bj.de
- Michael Klein
michael.klein@asj-bj.de

Bundesjugendbüro

- Sofia Moritz
Leiterin des Bundesjugendbüros
sofia.moritz@asj-bj.de
- Alexander Bühler
Referent für Jugendverbandsarbeit
alexander.buehler@asj-bj.de
- Jeanette Redmann,
Referentin für Jugendverbandsarbeit-
jeanette.redmann@asj-bj.de
- Isabel Flaspöhler
Jugend-PR, Veranstaltungen und
Administration
isabel.flaspoebler@asj-bj.de

Postanschrift:
Arbeiter-Samariter-Jugend
Deutschland
Sülzburgstraße 140
50937 Köln
Tel: 0221-4 76 05-2 47/2 09/
2 96/ 2 34
Fax: 0221-4 76 05-2 13

ASJ-Seminare im Frühjahr 2017

Veranstaltungshelden - Veranstaltungsorganisation

Fr., 20.01.2017, bis So., 22.01.2017, in Marburg

- Du hast Spaß daran, die Fäden in der Hand zu halten?
- Organisation ist quasi dein zweiter Vorname?
- Du wolltest schon immer eine Veranstaltung selbst gestalten?

Hier lernst du ein Projekt von A bis Z durchzuplanen und bekommst für schwierige Situationen das richtige Handwerkszeug. Damit wird deine nächste Veranstaltung ein voller Erfolg!

Präventionshelden - wachSam

Modul 1: wachSam – was ist das?

Fr., 03.02.2017, bis So., 05.02.2017, in Frankfurt am Main

- Du willst wissen, was wachSam ist?
- Du willst wissen, wo es Grenzverletzungen geben kann?
- Du willst wissen, was du dagegen tun kannst?

Was jeder Einzelne von uns dazu beitragen kann und wie wir helfen können, wenn sich jemand Hilfe suchend an uns wendet, wird Thema dieses Seminars sein. Du erhältst einen allgemeinen Überblick über sexualisierte Gewalt und erlernst Handlungsmöglichkeiten, um in Zukunft professionell handeln zu können, wenn du Zeuge eines Übergriffs wirst.

Politikhelden - Bundestagswahl im Focus

Fr., 17.03.2017, bis So., 19.03.2017, in Berlin

- Du willst ins politische Berlin eintauchen?
- Du willst einem echten Politiker mal über die Schulter schauen?
- Du willst wissen, wie die Bundestagswahl funktioniert und wie viel deine Stimme zählt?

Wir machen dich fit für die Bundestagswahl und das Thema Politik.

Gruppenhelden - ASJ-Grundlagenseminar

So., 09.04.2017, bis Sa., 15.04.2017, in Würzburg

- Du arbeitest gern mit Kindern und Jugendlichen?
- Du willst dich als Gruppenleitung in der ASJ engagieren?
- Du suchst nach dem nötigen Handwerkszeug, um deine Ideen zu verwirklichen?

In einer knappen Woche kannst du hier lernen, was du brauchst, um eine Gruppe erfolgreich zu leiten.

Arbeiter-Samariter-Jugend



Mehr Infos und Anmeldungen
zu allen Seminaren unter
www.asj-deutschland.de/seminare